Vorlage 64/ 18/2016
Stadtdirektor Hintzsche

Ausschuss für Wohnungswesen und Modernisierung am 02.05.2016
TOP 5.5

Anfrage der Fraktionen von FDP, SPD und Bündnis 90/Die Grünen zum Thema „Elektrotankstellen im Wohnungsneubau und –bestand“

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1
I*st der Verwaltung bekannt, wie viele Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge es bereits im Bestand gibt?*

Antwort:
Derzeit betreiben die Stadtwerke Düsseldorf AG rund 60 Ladesäulen in Düsseldorf und bieten damit ca. 160 Ladepunkte an. Düsseldorf belegt damit im bundesweiten Städtevergleich des Bundes der Deutschen Energiewirtschaft (BDEW) den Platz 4 bezogen auf die Anzahl der öffentlich zugänglichen Ladepunkte (1. Platz: Stuttgart, 2. Platz: Berlin, 3. Platz: Hamburg, 4. Platz: Düsseldorf).

Die Ladesäulen sind fast ausnahmslos Ladesäulen im sogenannten halböffentlichen Raum, d.h. die Säulen befinden sich auf privatem Gelände von Unternehmen oder Institutionen (z.B. Uniklinik, Flughafen, Messe, L'Oréal, Domino's Pizza, Vossloh Kiepe, Kaufhof an der Kö, Parkhaus Karlsplatz etc.), mit einem öffentlichen Zugang. Für den Ladevorgang werden beispielsweise Parkplätze der Unternehmen genutzt.

Frage 2
Wie viele Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge sind nach Kenntnis der Verwaltung im Neubau geplant?

Antwort:
Die Stadtwerke Düsseldorf planen nach Kenntnis der Verwaltung, im Jahr 2016 noch etwa zehn weitere Stationen mit 20 Ladepunkten in Düsseldorf aufzubauen. Zusätzlich werden im selben Zeitraum voraussichtlich zehn Wandladestationen, die sich insbesondere für Tiefgaragen eignen, in Betrieb genommen.
Die Stadtwerke sind im Rahmen der weiteren Ausbauaktivitäten bereit, mögliche weitere Standorte in Wohnquartieren entweder im Bestand oder im Neubau prioritär zu betrachten.

Frage 3
Weist die Verwaltung beim Neubau von Wohnungen auf die Möglichkeiten zur Errichtung von Ladeeinrichtungen und mögliche Förderungen hin?

Antwort:
Die Verwaltung plant, künftig beim Wohnungsneubau auf die Möglichkeiten zur Errichtung von Ladeeinrichtungen und mögliche Förderungen hinzuweisen.

- Es gilt das gesprochene Wort -